

# ELER in der bürokratischen Sackgasse

Handlungsbedarf aus Sicht der Deutschen LEADER-Aktionsgruppen Zeit für einen Neustart nach 2020: "LEADER -Reset"

Regionalkonferenz der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) "Silbernes Erzgebirge" und "Sächsische Schweiz"

8. Dezember 2016, Cotta

Dr. Hartmut Berndt

Bundesarbeitsgemeinschaft der

LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG)

# **BAG LAG**



21.06.2016	Gründung des BAG LAG e.V. mit 18 Gründungsmitgliedern in Göttingen
04.07.2016	Einrichtung der BAG LAG-Geschäftsstelle der BAG LAG bei der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. (ASG)
02.08.2016	Offizielle Eintragung ins Vereinsregister Göttingen
22./23.09.2016	Beirat zum Bundesprogramm ländliche Entwicklung (BULE), Bonn
26.10.2016	Sitzung der Fachausschüsse des Deutschen Bauernverbands (DBV), Rendsburg
06.10.2016	Start der BAG LAG – Umfrage unter den bundesweiten LEADER- Akteuren
19./20.10.2016	Begleitausschuss Nationales Netzwerk und ELER-Partnerbeteiligung
Seit August 2016	Vorbereitung einer Webseite und eines BAG LAG-Flyers

### BAG LAG - aktuelle Termine



09./10.11.2016
ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

#### ASG-Herbsttagung, Göttingen

Wie geht es weiter mit der gemeinsamen Agrarpolitik

22./23.11.2016



**ELARD-Konferenz in Tartu, Estland** 

Renewing LEADER/CLLD for 2020+ Celebrating 25 years of LEADER in Europe!" LEADER 25

01.12.2016



**European Networks' Assembly, Brüssel** 

u.a. Entwicklung neuer Ideen auf der Basis der Erklärung von Cork 2.0

20.-29.01.2017



#### Internationale Grüne Woche (IGW), Berlin

 Gemeinsamer Beitrag mit ASG und DVS zum Zukunftsforum: "Vollbremsung für Bürgerprojekte – ausufernde Bürokratie lähmt ländliche Entwicklung. Plädoyer für einen Neustart"

Messestand LEADER-Laden
 2 Sächsische Regionen sind dabei!

Ab Januar 2017

Beginn des Beteiligungsprozesses zur nächsten Förderphase

ELER 2014 – 2020: Aktueller Stand

LA BA

- 13 Programme
- Gemeinsame Programme für:
  - Niedersachsen und Bremen
  - Brandenburg und Berlin
- Hamburg ist "ausgestiegen"

LEADER 2014–2020: Anzahl der Regionen in den Bundesländern

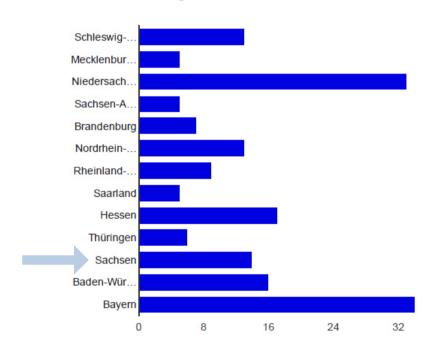
Umsetzung unterscheidet sich in den Bundesländern z.T. sehr stark



**BAG LAG** 



#### Wer hat mitgemacht?



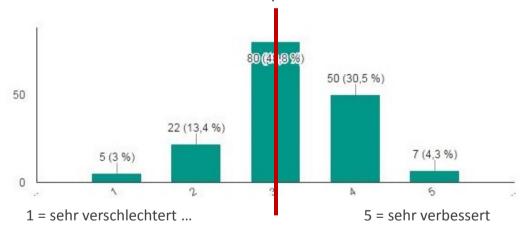
- 175 Teilnehmer
- 82% Regionalmanager
- 56% "Alte Hasen"
   (seit über 5 Jahren im
   Arbeitsfeld LEADER tätig)
- 28% "Frischlinge" (max. seit 2 Jahren im Arbeitsfeld LEADER tätig)





#### Das Positive zuerst...

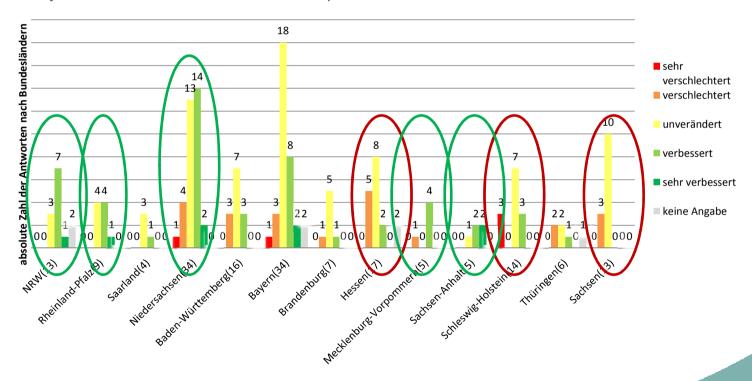
Die Finanzierbarkeit (Förderhöhe, notwendiger Anteil öffentlicher Kofinanzierbarkeit) hat sich ...





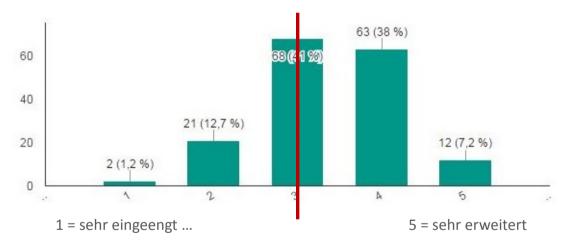
#### Unterschiede zwischen den Bundesländern

Die Finanzierbarkeit (Förderhöhe, Anteil, öffentliche Kofinanzierung) von Projekten in der neunen LEADER-Förderphase hat sich ...





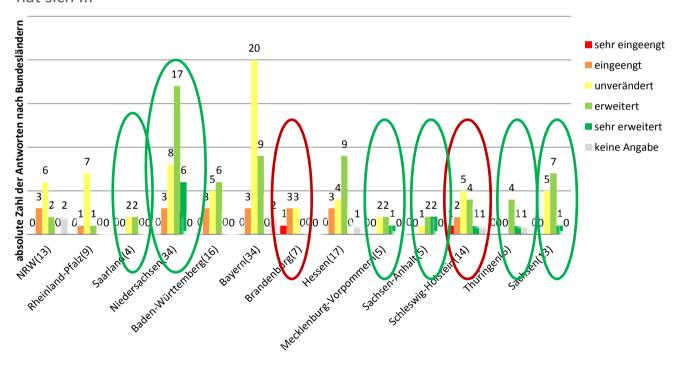
#### Das Förderspektrum für Projekte hat sich ...





#### Große Unterschiede zwischen den Bundesländern

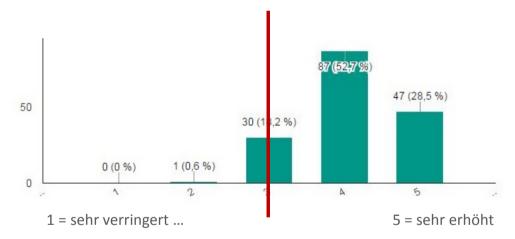
Das Förderspektrum für Projekte in der neunen LEADER-Förderphase hat sich ...





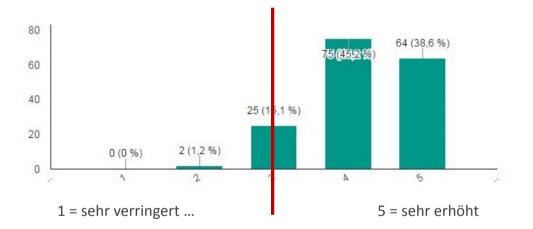
#### ... aber:

Die Anforderungen an die Projektträger haben sich ...





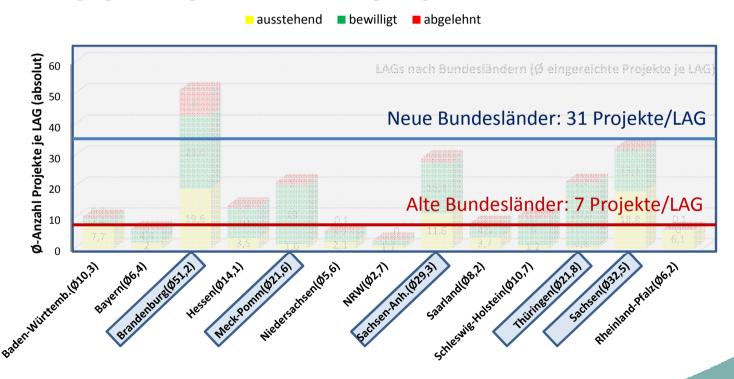
Das Anforderungen an die LAGs und an das Regionalmanagement haben sich ...



#### Große Unterschiede zwischen den Bundesländern!



Anzahl der Projekte der aktuellen LEADER-Förderphase, die bei der Bewilligungsstelle eingereicht / bereits bewilligt / abgelehnt wurden

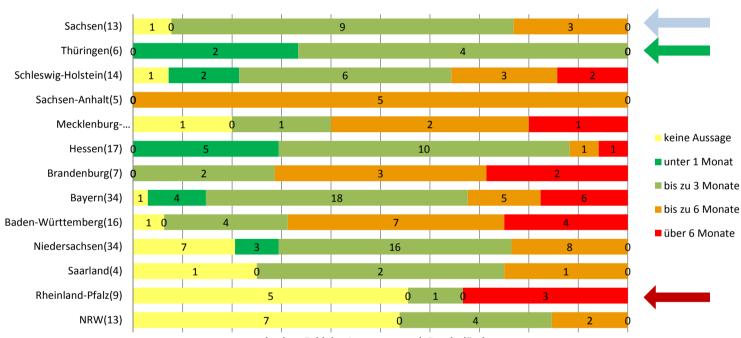




# BAG LAG Umfrage im Oktober 2016



#### Dauer der Bewilligung der Anträge durch die Bewilligungsstelle



absolute Zahl der Antworten nach Bundesländern





sehr wenig Zeit für Entwicklung der Region

extremer bürokratischer Aufwand

Klima der Angst

Sanktionsdrohungen sind abschreckend

LEADER verliert

knappes Zeitfenster für Projektberatung und Bewilligung

aroße

Unklare Vorgaben von Landesseite

seinen Grundgedanken

lange Bewilligungszeiten

zur Auswahl der Projekte

Abschreckungswirkung (insbes. für Vereine)

CLLD wird nicht umgesetzt

zu geringes

Gesamtbudget für die Umsetzung von Vorhaben

starre Bewertungsmatrix

praxisferne Vorgaben bei Kooperationsprojekten

> Anhaltende Änderungen der LEADER-Regelungen

Gefühl der Angst und Hilflosigkeit in unüberschaubaren Vorschriftengewirr

völlig unflexibles System, was der Standardförderung entspricht

LEADER agiert viel zu viel top-down

Bürokratie-Kollaps

Jährlichkeit der Fördermittel erschwert Planung für Projektträger massiv

keine Anerkennung von Drittmitteln

> Viel zu hohe Anforderungen an private Antragsteller

Mangelnde Kommunikation seitens

der Bewilligungsbehörden zu LAG

Projektträger, Akteure in Region und LAG-Mitglieder verlieren die Lust auf Mitwirkung

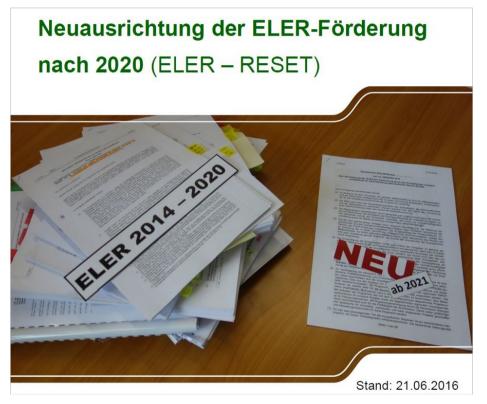
Es ist fast nicht mehr möglich inhaltliche Arbeit zu leisten

**BAG LAG** 

### **ELER-RESET**



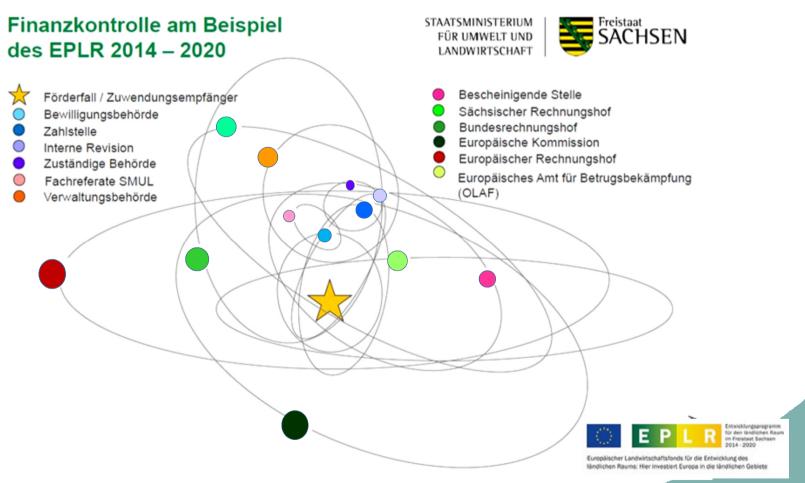
"Die 2te Säule der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) steckt in einer bürokratischen Sackgasse."



Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

#### **ELER-Reset**





## Atmosphäre der Angst

- Die Regeln werden immer komplizierter und verursachen einen ausufernden bürokratischen Aufwand
- Es ist nahezu unmöglich, alle Regeln einzuhalten
- Auf allen Ebenen herrscht Angst vor Kontrollen und Sanktionen
- Die Verantwortung wird immer mehr auf den Zuwendungsempfänger verlagert
- Private Projektträger ziehen ihre Anträge zurück, weil sie den immensen Aufwand, die Verantwortung und das hohe Risiko nicht mehr tragen können!





Zahlstelle

Nationale Ebene

Nationale Ebene Bewilligungsstelle

Projektträger

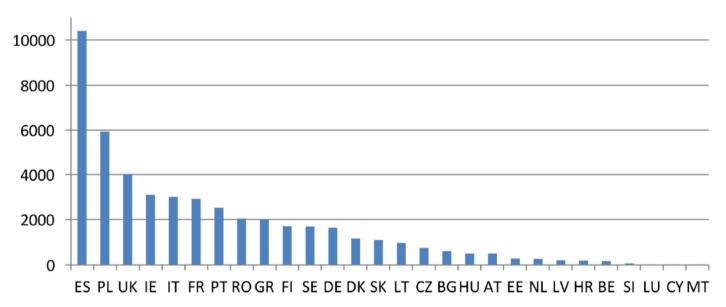
**BAG LAG** 

### Kontrollillusion

Evaluierungshysterie geht am Ziel vorbei



Jobs created in supported projects (Leader) (focus area 6B)



Facts and Figures, Rural Development in the European Union



### LEADER - Entwurf eines Leitfaden zur Evaluation





Umfang: 104 Seiten!

### Position der BAG LAG



#### Zum Papier des Sächsischen Staatsministeriums "ELER-Reset"

Mit Beginn der neuen Förderperiode sehen sich die Lokalen Aktionsgruppen mit zahlreichen neuen, zumeist bürokratischen Herausforderungen konfrontiert.

Das Regelwerk der Projektförderung hat eine Komplexität erreicht, die selbst für Fachleute kaum noch zu handhaben ist. Die gleichzeitige Verlagerung der Verantwortung für einen regelkonformen Umgang mit EU-Fördermitteln auf die Ebene der Zuwendungsempfänger und der LAG ist nicht hinnehmbar und führt dazu, dass Projektträger zunehmend von einer Antragstellung absehen. Dies gilt insbesondere für private Projektträger in ehrenamtlichen Strukturen (Vereine).

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG) unterstützt deshalb den Vorstoß des Sächsischen Staatsministeriums zu einem Neuanfang im ELER-Fördersystem.

Die BAG LAG hält einen Neustart mit einfachen Regeln und eine Abkehr von der Kultur des Misstrauens und der Sanktionen für unabdingbar für die zukünftige Umsetzung der LEADER-Philosophie, die mit regionalen Potenziale freizusetzen vermag, um den Herausforderungen der ländlichen Räume effektiv begegnen zu können.

Verabschiedet am 09.11.2016 in Blaubeuren



#### Position der BAG LAG



### Zum Leitfadenentwurf "Evaluation von LEADER/CLLD" der EU-Kommission

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland fordert die EU-Kommission auf, keine neuen und detaillierteren Vorgaben oder Leitlinien für die Evaluation herauszugeben.

Der Leitfaden zur Selbstevaluierung der Deutschen Vernetzungsstelle, der im Laufe der vergangenen LEADER-Phase in Zusammenarbeit mit vielen LAGn entwickelt und getestet wurde, bietet eine gute Arbeitsgrundlage. Zahlreiche Regionen haben die im Leitfaden angebotenen, praxistauglichen Instrumentarien zum Aufbau eigener Evaluierungskonzepte auf der Basis der bisher gültigen Regelungen erfolgreich genutzt. Auch aus anderen EU-Mitgliedsstaaten ins inzwischen Interesse an dem Leitfaden zur Selbstevaluierung der DVS signalisiert wurden.

Diese Regelungen sind aus Sicht der LEADER-Regionen umfassend und hinreichend detailliert. Neue Vorgaben bergen die Gefahr einer weiteren Steigerung des bürokratischen und finanziellen Aufwands, der unbedingt vermieden werden muss.

Verabschiedet am 09.11.2016 in Blaubeuren

### Position der BAG LAG



### Zur Umsetzung von LEADER-Kooperationsprojekten

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland fordert die Verantwortlichen in den Ländern dazu auf, das Verfahren und die Regeln zur Anbahnung und Durchführung von Kooperationsprojekten zu vereinfachen.

Zentraler Ansatzpunkt ist die Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen über die Ländergrenzen hinweg. Ziel muss ein schlankes Regelwerk sein, das bundesweit gültig ist.

Verabschiedet am 09.11.2016 in Blaubeuren







 Rückbesinnung auf den ursprünglichen LEADER-Gedanken: "Lokale Akteure wissen am besten, was ihre Region braucht"



LAG bekommt Budget & Entscheidungshoheit

 Kontrollsystem beschränkt sich auf die Kontrolle der Zusammensetzung und Entscheidungsfindung der LAGn sowie die Verhinderung von Missbrauch



Gewährleistung von breiter Partizipation

Evaluierung der Umsetzung des LEADER-Prinzips



Erfassung der beteiligten Akteure und umgesetzter Projekte

